



KLINIK SCHÜTZEN  
Rheinfelden

Wieder-Sehen in  
Rheinfelden

Auch ONLINE-Teilnahme  
möglich



Rheinfelder Tag Psychosomatik

# Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung

Donnerstag, 9. Dezember 2021, 9–17 Uhr  
Kurbrunnensaal Rheinfelden

Schweizerische Akademie  
für Psychosomatische und  
Psychosoziale Medizin SAPPM



stiftung

FÜR PSYCHOSOMATISCHE,  
GANZHEITLICHE MEDIZIN  
RHEINFELDEN

# Liebe Kolleginnen und Kollegen

Zahlreiche Menschen sind im Verlauf ihres Lebens mit schweren Belastungen konfrontiert, sei es durch harte psychosoziale Lebensumstände, unerwartete Todesfälle Nahestehender oder Trennungen, Unfälle, lebensbedrohliche Erkrankungen oder traumatische Migrations-Umstände. Viele Betroffene entwickeln danach Belastungsreaktionen, Trauma-Folgestörungen, Somatisierung oder Suchterkrankungen. Bei ihnen gilt es, die Art der Belastung ebenso wie deren gesundheitliche Folgen aus ganzheitlich-psychosomatischer Sicht präzise und mehrdimensional zu erfassen und darauf basierend gezielt zu behandeln.

Dies alles fordert stark heraus: Oft verstellt eine ausgeprägte Symptomatik die Erfassung zugrunde liegender Belastungen und Traumen, und umgekehrt verschleiern manchmal offensichtliche Belastungen und Traumen den Blick auf Belastungsfolgen aber auch auf Bewältigungsstrategien und Ressourcen. Kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe spielen, ebenso wie versicherungsrechtliche Aspekte, eine nicht unbedeutende Rolle.

Wie können Behandelnde Betroffenen und ihren Angehörigen helfen, ihre Symptomatik zu bessern, Belastungen zu bewältigen, Traumen längerfristig so zu überwinden, dass ein Leben im Hier und Jetzt möglich ist? Und weshalb führt nicht jede Belastung und auch nicht jedes Trauma zu krankhaften Störungen? Was lässt Menschen trotz widrigen Umständen gedeihen, und wie lässt sich dies fördern?

Unsere Tagung widmet sich intensiv diesen alltagsrelevanten Themen im Umgang mit belasteten Menschen. Führende Expertinnen und Experten werden einen fundierten Überblick zu Diagnostik und Behandlung von Traumafolge- sowie Anpassungsstörungen vermitteln. Ausserdem wird es um versicherungsrechtliche Fragen gehen, um Besonderheiten im Umgang mit Angehörigen und mit belasteten Helfern. Der Soziologe Ueli Maeder wird die gesellschaftliche Perspektive erläutern. Auch werden Resilienz und Ressourcenaktivierung im Zentrum stehen – für die Behandlung wie für die Prävention entscheidende und spannende Themen.

Wir freuen uns auf eine interessante Tagung mit Ihnen und hoffen, Sie auch zum Austausch begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse



Dr. med. Beate Immel



Dr. med. Hanspeter Flury



Dr. med. Pierre Loeb

## Leitung

### Dr. med. Beate Immel

Fachärztin Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin Allgemeinmedizin. Leitende Ärztin Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden

### Dr. med. Hanspeter Flury

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie FMH. Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden

### Dr. med. Pierre Loeb

Facharzt Allgemeine Innere Medizin FMH, Past-President SAPP, Basel

# Programm

- 08.30–09.00 **Eintreffen, Registrierung, Begrüßungskaffee**
- 09.00–09.05 **Begrüßung, Einleitung**  
Dr. med. Hanspeter Flury
- 09.05–09.35 **Folgen seelischer Verletzungen im hausärztlichen Alltag – eine diagnostische und therapeutische Herausforderung**  
**PD Dr. med. Klaus Bally.** Patienten in der Hausarztpraxis präsentieren vielfältige Symptome. Eine umsichtige und genaue Anamnese ist daher zentral. Doch wie geht man vor, wenn der Verdacht auf eine signifikante psychische Belastung oder ein Trauma besteht? Worauf sollte in der hausärztlichen Praxis speziell geachtet werden? Inwieweit ist es angebracht, hier intensiver zu explorieren? Inwiefern erleichtert eine vertrauensvolle, vielleicht langjährige hausärztliche Beziehung den Zugang zum belasteten Menschen? Können Bewältigungsressourcen erkannt werden?
- 09.35–09.45 Zeit für Fragen und Diskussion
- 09.45–10.30 **Überblick zu den «Spezifisch belastungsbezogenen Störungen» der neuen ICD-11 mit Fokus auf die Komplexe PTBS**  
**PD Dr. phil. Myriam Thoma.** Der Vortrag fokussiert sich auf die Neuerungen des ab 2022 gültigen Krankheitskatalogs der ICD-11 der WHO im Bereich der «Spezifisch belastungsbezogenen Störungen», zu dem neben der PTBS und der Anpassungsstörung neu auch die Anhaltende Trauerstörung und die Komplexe PTBS zählen. Zudem werden die neusten S3 Leitlinien Empfehlungen zur Behandlung der Komplexen PTBS sowie praxisnahe differentialdiagnostische Überlegungen vorgestellt.
- 10.30–10.45 Zeit für Fragen und Diskussion
- 10.45–11.15 **Kaffeepause**
- 11.15–11.45 **«Je schwerer das Trauma, desto länger die Krankschreibung?» Versicherungsmedizinische Aspekte von belastungsbezogenen Störungen**  
**Dr. med. Jochen Uebel.** Manche Menschen die an Beschwerden infolge von Belastungsstörungen oder Traumata leiden, sehen sich auch nach längerer Zeit nicht in der Lage, ins Arbeitsleben zurückzukehren. Was ist bei der Einschätzung der Arbeitsfähigkeit zu beachten? Und wie können Arbeitsfähigkeit sowie berufliche Integration als Ressource in die Behandlung integriert werden?
- 11.45–12.00 Zeit für Fragen und Diskussion
- 12.00–12.45 **Resilienz – können wir unsere Widerstandskräfte vor und nach Krisen stärken?**  
**Dr. med. Bernadette Ruhwinkel.** Resilienz, die Fähigkeit schwere Belastungen und Lebenskrisen zu bewältigen, ist individuell. Was macht sie aus? Wie lässt sie sich fördern, präventiv und unter Belastung, selber und in Therapien?
- 12.45–13.00 Zeit für Fragen und Diskussion

# Programm

- 13.00–14.00 **Mittagessen: Steh-Lunch im Kurbrunnensaal**
- 13.30 **Klinikführung für Interessierte**  
**Führung 1:** Hotel Schiff am Rhein **Führung 2:** Elsässerhof  
**Treffpunkt:** Foyer Kurbrunnensaal
- 14.00–14.45 **Anpassungsstörungen – multiple Belastungen und vielfältige Symptome**  
**PD Dr. med. Thomas Maier.** Patienten mit Anpassungsstörungen zeigen uns Behandelnden ein breites Spektrum an psychischen und psychosomatischen Beschwerden. Viele berichten dazu von früheren und/oder aktuellen Belastungen. Manche sehen kausale Zusammenhänge zwischen ihren Symptomen und den beschriebenen Stressfaktoren, andere überhaupt nicht. Einige bezeichnen sich als traumatisiert, andere beharren auf einem somatischen Krankheitsmodell. Auch wenn sich die diagnostischen Kategorien ändern, die Erarbeitung eines gemeinsamen Krankheitsmodells zwischen Arzt und Patient bleibt anspruchsvoll. Wie können wir belasteten Menschen helfen, die einen schweren biographischen Rucksack tragen und leiden? Praktische Hinweise und differenzierte Behandlungsmethoden werden vorgestellt.
- 14.45–15.00 Zeit für Fragen und Diskussion
- 15.00–15.35 **Belastung – Auswirkung im System?**  
**Dr. phil. Dipl. Theologin Julia Strecker.** Bei Belastungen und Traumatisierungen steht häufig die betroffene Person im Zentrum. Viele Therapien sind auf das Individuum ausgerichtet und die Angehörigen bleiben aussen vor. Die erfolgreiche Integration belastender und traumatischer Erfahrungen erfordert jedoch den Einbezug des Kontextes. Auch muss die Belastung der Behandler und Helfer ausreichend berücksichtigt werden. Der Fokus des Vortrags wird auf der systemischen Perspektive und deren Potentialen liegen.
- 15.35–15.50 Zeit für Fragen und Diskussion
- 15.50–16.00 **Kaffeepause**
- 16.00–16.45 **Was hilft sozial Benachteiligten bei der Bewältigung weiterer Schicksalsschläge? Eine soziologische Sichtweise**  
**Prof. em. Dr. Ueli Mäder.** Gesellschaftliche Bedingungen prägen soziale Benachteiligungen mit. Sie beeinflussen auch, wie Betroffene auf «weitere Schicksale» reagieren. Es ist bekannt, dass sozialer Ausgleich hilfreich wäre. Wer jedoch darauf wartet, muss wohl lange warten! Das nehmen in Bedrängnis geratene Menschen schmerzlich wahr. Einige resignieren, andere wiederum mobilisieren widerständig Ressourcen. Sie versuchen teilweise recht erfolgreich, zusätzlicher Belastung zu trotzen. Hier interessiert aus soziologischer Sicht, was sie dazu motiviert, ihre schwierigen Lebenslagen zu bewältigen.
- 16.45–17.00 **Abschlussdiskussion**
- 17.00 **Ende der Tagung, Apéro**

# Referentinnen und Referenten

## **PD Dr. med. Klaus Bally**

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH  
Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin  
beider Basel.

## **Prof. em. Dr. Ueli Mäder**

Emeritierter Professor für Soziologie der  
Universität Basel. Ehemaliger Dekan der  
Philosophisch-Historischen Fakultät. Arbeitsbe-  
reiche: soziale Ungleichheit, Biographie-  
und Konfliktforschung.

## **PD Dr. med. Thomas Maier**

Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie, Psychiatrie  
St. Gallen Nord, Wil.

## **Dr. med. Bernadette Ruhwinkel**

Fachärztin Psychiatrie und Psychotherapie FMH.  
Praxis Römerhof Winterthur

## **Dr. phil. Dipl. Theologin Julia Strecker**

Gestalttherapeutin, Familientherapeutin,  
Lehrtherapeutin (DGSF), Lehrsupervisorin  
(DGSV), Köln.

## **PD Dr. phil. Myriam Thoma**

Eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin  
und Koordinatorin der Abteilung Allgemeine  
Psychotherapie und Schwerpunkte Trauma,  
Altersprobleme und Online-Therapie des  
Psychotherapeutischen Ambulatoriums der  
Universität Zürich.

## **Dr. med. Jochen Uebel**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,  
zertifizierter medizinischer Gutachter SIM,  
Bereichsverantwortlicher für Arbeitsintegration  
und Versicherungsmedizin, Klinik Schützen  
Rheinfelden.

Informationen zu dieser Tagung, künftigen sowie vergangenen Tagungen der Klinik Schützen  
Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit:

<https://www.klinikschuetzen.ch/fuer-fachpersonen/fort-und-weiterbildung>

# Anmeldung

Rheinfelder Tag Psychosomatik

# Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung

Donnerstag, 9. Dezember 2021, 9–17 Uhr  
Kurbrunnensaal Rheinfelden

---

Ich melde mich hiermit verbindlich an.

- Ich bin SAPPM-Mitglied     Ich bin in Aus- oder Weiterbildung  
 Ich esse vegetarisch

- 
- Ich nehme **ONLINE** teil
- 

**Anmeldefrist: 2. Dezember 2021**

Bitte in Blockschrift ausfüllen. Die mit \* markierten Zeilen müssen zwingend ausgefüllt werden.

Vorname, Name

---

Titel, Stellung, Funktion

---

Adresse

---

PLZ, Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Unterschrift

---

Stempel

---

- Ich abonniere den elektronischen Newsletter der Klinik Schützen Rheinfelden.

# Teilnahme und Hinweise

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100 bis 250 Teilnehmenden besucht – von Ärztinnen und Ärzten aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten, Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weiteren Interessierten.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPP. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiter- und Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

## Fortbildungs-Credits (beantragt)

SGPP    SGAIM    SAPP

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

## Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden    T 061 836 24 38  
Tagungssekretariat            tagungssekretariat@klinikschoetzen.ch  
Bahnhofstrasse 19              klinikschoetzen.ch  
CH-4310 Rheinfelden

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken beträgt jeweils CHF 250.– (SAPP-Mitglieder CHF 230.– / Personen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig. Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung.** Abmeldungen nach der Anmeldefrist können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Der Kurbrunnensaal befindet sich fünf Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden in Richtung Rhein; der Weg ist ausgeschildert.

**Neu ist eine ONLINE-Teilnahme möglich.** Die Teilnahmegebühr dafür beträgt CHF 80.–, für Personen in Aus- und Weiterbildung kostenlos. Der Link wird Ihnen im Vorfeld der Tagung per E-Mail zugestellt. In der Live-Übertragung besteht die Möglichkeit, Fragen zu den Vorträgen zu platzieren.

## Unsere nächsten Fortbildungen

- 23. September 2021    Rheinfelder Tag Psychosomatik und Arbeit: «Helfende Berufe im Wandel – Auswirkungen auf Behandlungen, Behandelnde und Behandelte»
- 4. November 2021    Rheinfelder Tag Sexualmedizin «Sexualität älterer Menschen»
- 20. Januar 2022      Rheinfelder Tag Psychoonkologie: «State of the art – und was gibts Neues?»



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden  
Rheinfelder Tag Psychosomatik  
Tagungssekretariat  
Bahnhofstrasse 19  
CH - 4310 Rheinfelden